

Kirche in 1Live | 25.03.2020 floatend Uhr | Magnus Anschütz

Wenn Mayla singt

Wenn ich morgens auf dem Weg zur Arbeit in Leverkusen aus dem Zug steige und hastig zur Treppe laufe, dann gibt es einen Moment, auf den ich mich immer freue.

Wenn ich Mayla sehe. Mayla ist durchschnittlich groß, hat braune, lange Haare und singt jeden Morgen laut mit, was sie gerade hört. Mal Dua Lipa, mal Rolf Zuckowski und mal Max Giesinger. Sie schaut durch ihre dicken Brillengläser auf den Boden vor sich hin und lässt sich durch nichts ablenken. Nicht durch die Menschen, die an ihr vorbeidrängeln, nicht durch die Menschen, die ihre Stirn runzeln und komisch gucken, wenn sie Mayla hören und auch nicht durch die Menschen, die sagen, dass sie ein Chromosom zu viel hat, oder eine "Downie" ist.

Mayla, wenn du das hörst, dann möchte ich dir "Danke" sagen. Weil du mir jeden Morgen nochmal klar machst, dass nicht zählt, was die anderen denken, sondern dass nur zählt, was uns in unserem Leben glücklich macht. Haters gonna hate, egal, was wir machen. Also dann lieber von Anfang an wir selbst bleiben. Uns selbst treu bleiben.

Und wenn die anderen es nicht verstehen; egal! Der, der uns geschaffen hat, dem gefällt's auf jeden Fall, sonst hätte er uns ja nicht gemacht, oder?

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider